

Der Allgemeinarzt

24. Jahrgang

10. Februar 2002, Heft 2

JOURNAL

AUF EIN WORT

Helmut Pillau

Prognose - Stiefkind der modernen Medizin 101

MELDUNGEN

Sauna beeinträchtigt Kurzzeitgedächtnis 104

JOURNAL

Als Arzt in Bergen-Belsen nach 1945 106

Heilkunde in der Weltliteratur (Teil XXIV):
Bis zum bitteren Ende 111

LESERCLUB

Kassenärztlicher Behandlungsfall 114

Leserumfrage: Budget und Patientenbeziehung 115

KASUISTIK

Atemwegsinfekte: Resistent gegen Resistenzen 116

FORTBILDUNG

TITELTHEMA

Reinhard Wittke

Leitsymptom Schulterschmerz - Wissenswertes auf den Punkt gebracht 124

Markus Walther

Der ideale Laufschuh 134

FORTBILDUNG

Thomas Karg

Antibiotika in der Hausarztpraxis 141

Wolfgang Hausotter und Thomas Weiss

Moderne Aspekte der Fibromyalgie (Teil II) 146

Robert Koch-Institut

Grippeimpfung: Ärzte ohne Vorbildfunktion 151

MEIN FALL

Ein „alter Feind“ 152

KONGRESSBERICHTE

Hochdruck und Atherosklerose 154

Onychomykosen 158

Demenz-Behandlung 161

REFERATE

Sportverletzungen 164

Kalzium-Antagonist bei arterieller Hypertonie 166

Aufklärungsaktion Migräne 167

DERMA-TIP

Hyperkeratotisch-rhagadiformes Handekzem 171

PRAXIS

GELBE SEITEN

Ärztliche Weiterbildungszeiten in der EU 172

Ersatzkassen auf Ärztefang 173

Aut idem - eine Gefahr für Kinder 174

Abgabendeckelung 175

SERVICE

Gesundes Sitzen 180

Essen im Dunkeln 181

REZEPTFREI

Das liebe Geld 182

Titelbild © Mauritius

Im Auffanglager Bergen-Belsen betreute Dr. med. Friedrich J. Bassermann ab März 1946 sog. „displaced persons“, hauptsächlich überlebende Juden aus den NS-Konzentrationslagern. Seine Erfahrungen während der 5jährigen Tätigkeit schilderte er 50 Jahre später in seinem Buch „Als Arzt in Bergen-Belsen“, das auch gesellschaftspolitisch ein sehr informatives Zeitdokument darstellt. **Seite 106**



© Gedenkstätte Bergen-Belsen

Die Untersuchung der Schulter, die sich streng an der funktionellen Anatomie ausrichtet, besteht aus aktiven und passiven Bewegungen sowie den isometrischen Widerstandstests. Werden diese einfachen Untersuchungstechniken praktiziert, bis die Diagnostik zur Routine geworden ist, ist eine Überweisung zum Spezialisten nur noch in Ausnahmefällen bzw. zur Operation vonnöten. **Seite 124**



© Dr. Wittke

Der ideale Laufschuh muß viele Kriterien erfüllen. Damit der Hausarzt zum kompetenten Ratgeber seiner sporttreibenden Patienten wird, muß er Fußtyp und Laufstil einordnen können und auch Bescheid darüber wissen, welches Schuhwerk sich wofür eignet. Was zudem noch beim Schuhkauf beachtet werden sollte, lesen Sie auf **Seite 134**



© Dr. Walther

Ein Erlebnis der besonderer Art erwartet den hungrigen Gast in Köln und Zürich: In zwei außergewöhnlichen Restaurants speist man in völliger Dunkelheit. Was zunächst eher grotesk anmutet, entpuppt sich schließlich als ganzheitliche Sinneserfahrung, die dazu beiträgt, sich in sehbehinderte oder blinde Menschen mit anderen Augen (und Ohren) hineinversetzen zu können. **Seite 181**



© unsichtBar